

Rheingauer Anzeiger.

75. Jahrgang.

Amtliches
für den westlichen Teil



Kreis-Blatt

Fernsprech-Anschluß Nr. 9.

des Rheingau-Kreises.

des vorm. Amtsbezirks
Rüdesheim am Rhein.

umfassend die
Stadt- und Landgemeinden

Einzige amtliche

Rüdesheimer Zeitung.

Verzeichnisspreis
für den Einzelabnehmer
mit dem Rheinischen Anzeiger
halbjährlich M. 1.80.
ohne Postgebühr M. 1.—

Durch die Post bezogen:
D. 1.60 und aus-
w. 1.75 ohne Unter-
haltungsbeitrag

Anzeigenpreis:
die Kleinanzeigen (1/4)
Bettzeile 15 Wtz.,
gewöhnliche Anzeigen
aus Rüdesheim 10 Wtz.
Anzeigen aus anderen
Orten 12 Wtz. (wenn nicht
sonst anders angegeben)
Teil (wenn in halber
Zeile) Aufnahme gesondert
die (1/4) Bettzeile 30 Wtz.

12 148

ersch. wöchentlich dreimal
Dienstags, Donnerstags und Samstags

Samstag, 18. Dezember

Verlag der Buch- und Steindruckerei
Fischer & Metz, Rüdesheim a. Rh.

1915

Zweites Blatt.

Die österreichisch-ungarische Antwortnote in der Ancona-Frage.

Wien, 15. Dez. Der Minister des Auswärtigen Dr. Burián hat dem amerikanischen Botschafter Benfield unter dem 14. Dezember 1915 nach-
stehende Note überreicht:

Zu der sehr geschätzten Note Nr. 4137, welche
Se. Excellenz der Herr außerordentliche und be-
vollmächtigte Botschafter der Vereinigten Staaten
von Amerika Dr. Frederic Benfield namens der
amerikanischen Regierung in der Angelegenheit
der Versenkung des italienischen Dampfers „An-
cona“ unter dem 9. Dezember eingereicht hat,
beehrt sich der Unterzeichnete vorläufig und un-
beschadet einer eingehenden meritorischen Behand-
lung der Reklamation zu bemerken, daß die
Sache, mit welcher die Bundesregierung den
Kommandanten des an der Sache beteiligten
Unterseebootes zu tadeln vermeint, und die Ent-
schädigung, mit der die an die Adresse der
österreichisch-ungarischen Regierung gerichteten
Erörterungen vorgebracht erschienen, wohl hätte
erhalten lassen, daß die Regierung der Union
diese tatsächlichen Umstände des Falles, auf welche
sie sich stützen, genau angegeben hätte.

Wie unwider zu erkennen ist, gibt die in der
besagten Note enthaltene Darstellung des Sach-
verhaltes zahlreichen Zweifeln Raum und gewährt,
selbst wenn sie in allen Punkten zutrifft, und
der Beurteilung des Falles die rigorosste Rechts-
auffassung zugrunde gelegt würde, durchaus keine
genügende Grundlage, um den Kommandanten des
Kriegsbootes oder der österreichisch-ungarischen
Regierung ein Verbrechen zur Last zu legen.

Die Bundesregierung hat es auch unterlassen,
die Versionen zu bezeichnen, auf deren Aussagen
sie sich beruft und welchen sie augenscheinlich
in höherem Grade Glaubwürdigkeit zubilligen zu
dürfen glaubt als den Kommandanten der U. B.
Kloten.

Auch was Zahl, Namen und näheres Schicksal
der amerikanischen Bürger anbelangt, die im kri-
stischen Augenblick an Bord des genannten Damp-
fers weilten, läßt die Note jeglichen Aufschluß
vermissen. Die österreichisch-ungarische Regierung
ist gleichwohl im Hinblick darauf, daß das Was-
hingtoner Kabinett nunmehr eine positive Er-
klärung des Inhalts abgegeben hat, es seien bei
dem fraglichen Vorfall Angehörige der Vereinigten
Staaten von Amerika zu Schaden gekommen, im
Prinzip bereit, in der Angelegenheit in einen
Gedankenaustausch mit der Bundesregierung ein-
zutreten. Sie muß aber schon jetzt die Frage
aufwerfen, weshalb diese Regierung davon abge-
sehen hat, die in dieser Note aufgestellten For-
derungen unter Bedachtnahme auf die von ihr
selbst hervorgehobenen besonderen Umstände des
infrimierten Vorganges juristisch zu begründen
und an die Stelle einer solchen Begründung den
Hinweis auf einen Schriftwechsel gesetzt hat, den
sie in einer anderen Angelegenheit mit einer
anderen Regierung geführt hat. Die österreichisch-
ungarische Regierung vermag dem Washingtoner
Kabinett auf diesem ungewöhnlichen Wege um so
weniger zu folgen, als sie keine authentische
Kenntnis von den einschlägigen Korrespondenzen
der Bundesregierung besitzt und sie auch nicht
der Ansicht ist, daß ihr diese Kenntnis im vor-
liegenden Falle genügen könnte, die, soweit ihre
Informationen reichen, in wesentlichen Punkten
anders geführt und als der Fall oder die Fälle,
auf welche die Regierung der Union anzuweisen
scheint. Die österreichisch-ungarische Regierung darf
schon dem Washingtoner Kabinett anheimgeben,
die einzelnen Rechtsätze zu formulieren, gegen
welche der Kommandant des Unterseebootes an-

lässlich der Versenkung der „Ancona“ verstoßen
haben soll.

Die Regierung der Union hat auch geglaubt,
auf die Haltung verweisen zu wollen, welche das
Berliner Kabinett in dem erwähnten Schriftwechsel
eingenommen hat. Die österreichisch-ungarische Re-
gierung findet in der sehr geschätzten Note kei-
nen Anhaltspunkt dafür, welcher Ansicht dieser
Hinweis entspricht. Sollte jedoch die Bundes-
regierung damit bezwecken haben, eine Meinung
in der Regierung zu äußern, als wäre der in
Frage stehenden Angelegenheit eine Präjudiz irgend
welcher Art gegeben, so muß diese Regierung, um
etwasigen Mißverständnissen zuvorzukommen, er-
klären, daß sie sich selbstverständlich volle Frei-
heit wahrt, bei Erörterung des Falles der „An-
cona“ ihre eigene Rechtsauffassung geltend zu
machen.

Indem der Unterzeichnete die Ehre hat, die
Gefälligkeit Sr. Excellenz des Herrn Botschafters
der Vereinigten Staaten von Amerika mit der
ergebensten Bitte in Anspruch zu nehmen, das
Vorstehende der amerikanischen Regierung mitzu-
teilen und bei dieser Gelegenheit zum Ausdruck
bringen zu wollen, daß die österreichisch-ungarische
Regierung das Schicksal der unschuldigen Opfer
des besagten Vorfalls nicht weniger als die
amerikanische Regierung unter allen Umständen
aufrichtig beklagt, benutzt er zugleich auch diesen
Anlaß, um Sr. Excellenz dem Herrn Botschafter
den Ausdruck seiner ausgezeichneten Hochachtung
zu erneuern.

gez. v. Burián.

Neueste Drahtnachrichten.

(Fortsetzung aus dem ersten Blatt.)

Wien, 14. Dez. (Amtlich.) Der französische
Kriegsminister Gallieni hat folgenden Befehl
erlassen:

„Da die Briefe der gefangenen Franzosen, die
in Deutschland interniert sind, trotz Protestes der
französischen Regierung einer systematischen Ver-
säumung von 10 Tagen unterzogen werden, so
habe ich beschlossen, daß künftig dieselbe Maß-
regel für die Briefe der deutschen Kriegsgefan-
genen in Frankreich getroffen werden soll. Bis
auf weiteres werden die Briefe, die von deut-
schen Kriegsgefangenen abgeschickt werden, oder
die für sie ankommen, derselben Versäumung unter-
zogen werden. Die Kriegsgefangenen dürfen ihre
Familien von dieser Maßregel in Kenntnis setzen.“

Amtlich wird hierzu von deutscher Seite be-
merkt:

Aus militärischen Gründen erfolgt in Deutsch-
land die Absendung der Briefe der Kriegs-
gefangenen erst 10 Tage, nachdem sie geschrieben
sind. Briefe in dringenden geschäftlichen und wich-
tigen Familienangelegenheiten sind unmittelbar zur
Beförderung zugelassen. Für die eingehende
Post der Kriegsgefangenen bestehen in Deutsch-
land keinerlei Beschränkungen.

Der französische Regierung sind diese Grund-
sätze Deutschlands für die Behandlung der Kriegs-
gefangenenpost mit dem Hinzufügen bekanntge-
geben, daß nunmehr in Deutschland auch die
eingehende Post der französischen Kriegsgefangenen
erst 10 Tage nach ihrem Eintreffen ausgehändigt
wird. Diese Anordnung bleibt so lange bestehen,
bis die Beschränkung der eingehenden Post der
Kriegsgefangenen in Frankreich aufgehoben wird
und die französische Regierung entsprechende Mit-
teilung hierher gelangen läßt.

Wien, 16. Dez. Das württembergische Kö-
nigshaus hat den im Felde stehenden württem-
bergischen Truppen seinen Weihnachtsgruß ent-
boten. Der Gruß des Königs lautet: „Verstärken
Morgenblättern zufolge:

„Noch immer sind meine tapferen Truppen
fern von der Heimat, aber wenn die Gedanken
noch so sehr sich bei den Lieben zuhause be-
finden, die mit Sehnsucht ihrer Männer, Brüder
und Söhne gedenken, — ein jeder weiß, daß
er durchhalten und Opfer ertragen muß, bis ein
friedliches und schönes Wiedersehen nach ehrenvollem
Kampf winkt. Daß dies bald sein möge, erbit-
ten wir von Gott. Und ich bin gewiß, daß
alle so denken und empfinden. Einem jeden
Krieger im Felde sende ich meinen landesväter-
lichen, innigen Gruß.“

Berlin, 16. Dez. Der Spezialberichterstatter
des „Temps“ meldet laut „B. L. A.“, daß die
Türken in kürzester Zeit über eine Streitmacht
von 2 Millionen Mann verfügen werden. Die
eigentliche Tätigkeit der türkischen Armee wird er-
st in voller Kraft einsetzen.

Berlin, 16. Dez. Nach dem „Berliner Mond“
erzählen in Valschitz eingetroffene Reisende, daß
die türkische und bulgarische Flotte das Schwarze
Meer von der russischen Flotte gesäubert habe,
daß die türkische Schiffsahrt ungehindert ihre Tätig-
keit wieder aufnehmen kann.

Genf, 16. Dez. (Nichtamtlich.) Laut Meldungen
Pariser Blätter aus Athen findet der Rückzug
der Verbündeten so schnell statt, als es der
Transport des Kriegsmaterials nach Saloniki
gestattet, wo die Errichtung eines befestigten
Lagers bereits begonnen hat. Falls die Deut-
schen das griechische Gebiet betreten, glaubt man,
daß die griechische Regierung diesen das
gleiche Entgegenkommen wie den Ver-
bündeten entgegenbringen wird.

Der Wortlaut der zwischen Sarraïl und
dem griechischen Oberst Pallis getroffenen Ab-
machungen ist laut Vöner Blättern folgender:

1. Die griechischen Truppen entfernten sich ein-
seitig, um die deutsch-bulgarische Armee passieren
zu lassen.

2. Die Verbündeten sind ermächtigt, in Sa-
loniki zu bleiben und sich dort zu be-
festigen. Die griechischen Truppen in
Saloniki werden auf eine Division ver-
mindert.

3. Griechenland verringert seine Kontin-
gente, die die Forts und Batterien am
Eingang der Bucht von Saloniki be-
setzen halten.

**Helft den
tapferen Bulgaren,
Deutschlands treuen Freunden!**

Geldannahme
für das bulgarische Rote Kreuz
beim

„Rheingauer Anzeiger“
Fischer & Metz
Rüdesheim am Rhein.

Verantw. Schriftleitung: J. D. Metz, Rüdesheim.

Weihnachts-Verkauf.

Die nachstehenden Angebote bilden nur eine kleine Auslese aus einzelnen Abteilungen. Wir machen darauf aufmerksam, daß wir nun nach Eintreffen sämtlicher Weihnachts-Artikel in allen Abteilungen eine unerreichte Auswahl, die besten Qualitäten und die billigsten Preise bieten.

Damen-Konfektion

Mäntel in guten schwen. Qualitäten	975
26.00, 19.75, 14.75,	
Kostüme in den neuesten Formen	1475
55.00, 34.00, 22.75,	
Kostüme in farbig und schwarz	675
15.00, 9.75,	
Wollblusen in den apart. Nacharten	590
12.50, 8.50,	
Seidenblusen, uni u. farbig, reizende	975
Neuheiten	19.50, 14.75,

Pelzwaren

Pelz-Kollern	
in Renin, Wiesel, Kermis, Kermis	490
Seal	21.00, 12.50, 8.50,
Stolas in Renin, Kermis und	95
Wiesel	13.50, 6.50, 2.90,
Pelz-Garnituren	
in Schwamm, Feh, Kermis	975
48.00, 25.00, 16.75,	
Garnituren in Wiesel und Kermis	185
für Kinder	6.75, 5.80, 3.40,
Garnituren für Damen	
in eleganter Ausführung	590
24.50, 13.75, 7.50,	



Wäsche — Weisswaren

das willkommenste Weihnachtsgeschenk

Kleiderstoffe

Kleiderstoffe, doppeltbreit,	
für solch. prächtige Kleider	58
1.45, 1.95, 95,	
Kleiderstoffe in hübschen modernen	75
Sorten	1.35, 1.15, 95
Kleiderstoffe in schweren, reizenden	
Qualitäten, nur Streifen-Rand	185
3.75, 2.95,	
Kleiderstoffe, uni in allen modernen	145
Sorten und Stoffarten	2.75, 1.95,
Kleiderstoffe in uni und gemustert	145
130 cm breit	5.95, 3.75, 2.95,

Blusenstoffe

Blusenstoffe in hübschen Sorten	58
weicher	95, 75,
Blusenstoffe in Vopline und Gele	95
1.45, 1.15,	
Blusenstoffe, Blauschwarz, in	135
hübschen Sorten	1.95, 1.65,
Blusenstoffe in reiner Woll, hübsche	225
moderne Muster	2.95, 2.65,
Blusenstoffe in reiner Woll, hübsche	145
Qualitäten	4.75, 2.95, 1.95,

Model-Blusen in elegant u. gewich.	140
3.40, 2.85, 1.55,	

Vorhänge in Woll, weiß, schwarz	55
grün und blau	1.65, 95, 58,

Korsetten

vorzüglicher Schnitt	1.35
6.75, 4.95, 2.45,	

Handschuhe

Damenhandschuhe, Tricot u. Woll	68
Seidenfäden	1.65, 1.10, 95,
Damenhandschuhe, gestrichelt, in allen	75
Farben	2.20, 1.65, 95,
Herrnhandschuhe, Tricot, schwarz	95
uni farbig	1.65, 1.35,
Herrnhandschuhe, gestrichelt	125
2.40, 1.90, 1.65,	
Herrenhandschuhe	
in bester Qualität	1.35, 65,
48	

Taschentücher

weiß u. farbig in allen Preisen.

Strümpfe u. Socken

Kindersocken in Woll	65
gestrichelt	1.50, 1.10, 85,
Damenstrümpfe, schwarz u.	90
braun	2.80, 2.20,
Herrnstrümpfe, grau gestr.	105
2.45, 2.25,	
Herrnsocken in allen	75
Farben	1.90, 1.35, 95,
Damensocken, gestrichelt und	120
Tricot	1.85, 1.65,

Stickerei

das Beste

farb. Wäsche

Damenhemden farbig	95
Bücher	1.55, 2.25,
Damenhemden in allen	95
Qualitäten	2.40, 1.45,
Hauswandbänder, ausgehängt	135
2.25, 1.75,	
Damenhemden, Tricot und	325
gestrichelt	3.85, 4.95,
Kindersocken in allen, schwarz	95
und grau	2.75, 2.25,

Erstlings-Wäsche

Handen

Herrenartikel

Normalhemden mit u. ohne	135
Fingerring	5.75, 4.25,
Normal-Polshosen	135
alle Größen	2.60, 2.25,
Seidenhemden	2.40, 1.15,
Strickhemden in bewährten	335
Qualitäten	5.25, 3.95,
Seidenshirts, Woll u. Woll-	475
gestrichelt	2.40, 2.15,

Kissenbezüge

in hübschen Musterbelegungen

2.45, 1.75, 1.35, 1.15

Militär-Artikel

Pulswärmer u. Schickhandschuhe	48
85, 65,	
Schlauchmützen und Ohrschutzhörer	68
1.55, 95,	
Pulswärmer, reine Woll	190
Reißbinden in Normal und Bleist	100
Militärmützen mit Polster	1975

Bevor Sie Ihre Weihnachts-Einkäufe besorgen, besichtigen Sie unsere unübertroffene Auswahl in
Spielwaren • Galanterie- und Luxuswaren

SINN

:: **Bingen**
am Markt.

An den Sonntagen vor Weihnachten ist unser Geschäft von 11 bis 7 Uhr abends geöffnet.

Weihnachts-Verkauf

Preise in allen Abteilungen ausserordentlich vorteilhaft.

Costüme
Mk. 18.— 24.— 35.—

Blusen
Crêpe de chine und Seide.

Mäntel
Mk. 10.75 14.— 22.—

Leibwäsche und Bettwäsche

aus Ia. Material in reicher Auswahl.

Tischwäsche, Handtücher, Taschentücher,
Teppiche, Läuferstoffe, Tischdecken.

HAAS Nachf., Bingen, Salzstr.

Special-Haus für

Puppen, Spielwaren,

feine Lederwaren und Geschenk-Artikel.

Grosse Weihnachts-Ausstellung

Ph. Thomas Ww.,

Schmittstrasse 12 Bingen Schmittstrasse 12

Grösstes Lager! Reichste Auswahl! Concurrenzlos billigste Preise!
In jedem Artikel habe ich Specialitäten u. führe ich sämtliche Waaren in jeder Preislage.
Besichtigung meiner Ausstellung ohne Kaufzwang gestattet.



Schulranzen
in bekannter Güte.

Unter den deutschen Weihnachtsbaum
eine deutsche
Nähmaschine!

Großes Lager
nur erster Firmen!

Wilh. Hallerbach,

Mechaniker,
Bingen, Fruchtmarkt 10, Telefon 226



Damentaschen

:: nur gute Ware, ::
auserlesene Formen,
unerreichte Auswahl für jeden Geschmack,
vom einfachsten bis zum feinsten.

Karl Hilsdorf. Bingen,
Kapuzinerstrasse 11.